

Raritäten in Bayerisch-Schwaben

Die Ries-Mehlbeere

Die Ries-Mehlbeere (*Sorbus fischeri*) ist ein Regional-Endemit, sie kommt nur im Landkreis Donau-Ries vor. Es ist eine Mischung aus Echter Mehlbeere und Elsbeere genauer gesagt diese Art stammt von der Bastard-Elsbeere (*Sorbus x vagensis*) und der Breitblättrigen Mehlbeere (*Sorbus latifolia*) ab.

Es gibt eine große Vielfalt an Mehlbeeren- und Ebereschen-Arten (*Sorbus*) in den Naturräumen von Deutschland. Die Artenbildung ist immer noch aktiv, so gestaltet sich die Gliederung schwierig. Die Fortpflanzung ist gewöhnlich sexuell, aber die ungeschlechtliche Fortpflanzung spielt auch eine große Rolle. So entstehen viele Bastardbildungen zwischen den Untergattungen, dadurch wachsen viele Arten nur in bestimmten Naturbereichen, es sind Regional-Endemiten.

So gehört die Ries-Mehlbeere, die auch als Fischers Mehlbeere bezeichnet wird, zur Bastard Mehlbeere. Dieser Regionale-Endemit kommt nur im Nördlichen Ries vor, besonders auf dem Bock bei Harburg, dort gibt es auch eine Hinweistafel, die auf diese besondere Art hinweist. Es gibt von der Ries-Mehlbeere über 200 Exemplare in diesem geschlossenen Areal innerhalb des Rieses. Auf den Hochflächen ist dieser Baum nur noch selten oder vereinzelt anzutreffen, so steht diese seltene Art auf der Vorwarnstufe (V) des Gefährdungsgrades.



Diese Exemplare von der Ries-Mehlbeere wachsen auf dem Bock bei Harburg
Es ist ein 8m hoher Baum und die Wuchsform ist schmal und pyramidenförmig.
Diese Bäume wachsen auf Jura-Dolomit Gestein.



Die weißen Blüten erscheinen im Mai



Nach der Blüte erscheinen die sterilen rotorangen Scheinfrüchte.



Die unregelmäßig gezähnten und gelappten Blätter sind an der Oberseite glänzend und an der Unterseite grau gefilzt. Die Borke ist Kirschaum ähnlich.

Diese Art ist benannt nach Rudolf Fischer (1934 - 1983), der das Buch „Flora des Rieses“ geschrieben hat. Es gibt nun eine Neuauflage der „Fischer-Flora des Rieses“